

Über die Dörfer. Dramatisches Gedicht (Textfassung 1)

Typoskript 1-zeilig, 38 Blatt, 08.10.1980 bis 28.11.1980

Die erste Textfassung von Peter Handkes Theaterstück *Über die Dörfer* ist ein einzeilig und eng bis an den rechten Papierrand beschriebenes Typoskript mit zahlreichen Übertippungen und handschriftlichen Bleistiftkorrekturen des Autors. Es umfasst 38 Blatt, die Handke ab dem dritten Blatt von 1-34 paginiert hat, wobei zwei Blätter die Seitenzahl 34 erhalten haben. Die Doppelung ergab sich vermutlich durch seine starke Überarbeitung der letzten Textpassage, die ihn zu einer Neuschrift veranlasst haben dürfte. Das Ende des Stücktextes ist somit doppelt, aber nicht identisch. Zur besseren Unterscheidung bei Quellenangaben wurde die überarbeitete, zweite Version vom Archiv zusätzlich mit der Seitenzahl 34a foliert.

Die ersten zwei Blätter des Typoskripts blieben unpaginiert: Auf dem ersten Blatt sind die Personen des Stücks mit Bleistift aufgelistet, wobei auffällt, dass die Figur Nova hier „Beatrice“ heißt. Unter das Personenregister schrieb Handke als Motto die Zeile „Rolling on the river ...“ (Bl. I) aus dem Song *Proud Mary* von Creedence Clearwater Revival. Es wurde später auch in der Buchausgabe abgedruckt. Dieses erste Blatt des Typoskripts ist stark zerknittert, vermutlich wurde es zerknüllt und danach wieder glattgestreift; vielleicht handelt es sich auch um ein „Abfallblatt“, das erst Hans Widrich in seiner Sammlung dem Typoskript beigelegt hat. Die zweite unpaginierte Seite ist ein Titelblatt, ein Manuskript auf dem Handke unter dem Titel „Über die Dörfer“ in Klammer die Gattungsbezeichnung „Dramatisches Gedicht“ (Bl. II) geschrieben hat. Wieder darunter, auf der rechten Blattseite listete er noch einmal die Figuren des Stücks auf: „Anton, „Ignaz“ und „Albin“ nannte er dabei zunächst „Kollegen von Hans“ und dann „Arbeitsgenossen von Hans“ (Bl. II). Da diese drei Figuren auf dem ersten (dem zerknüllten) Blatt wie auch im veröffentlichten Text als „Arbeitskollegen“ (Bl. I) eingeführt werden, muss das Personenregister am Titelblatt früher entstanden sein.

Unter der Figurenliste vermerkte Handke als Entstehungsort und -zeit des Stücks: „Salzburg, Herbst 1980“ (Bl. II), wobei er nachträglich auch noch „Sommer“ und „Winter“ einfügte. Die Verlängerung der Entstehungszeit ist insofern interessant, da sie sich nicht mit den von Handke am linken Blattrand des Typoskripts notierten Datierungen der Schreibtage deckt. Diesen Einträgen nach wurde die erste Textfassung zwischen 8. Oktober und „28. November 1980, 12 h 30“

(Bl. 34a) in der Zeitspanne von 51 Tagen geschrieben, inklusive einer zweitägigen Pause am 7. und 8. November. Das heißt sie entstand, so wie Handke ursprünglich angab, im Herbst 1980. Der auf Sommer vorverlegte Arbeitsbeginn lässt sich in den Materialien nicht nachweisen; eine Miteinbeziehung der Konzeption in die Entstehungszeit ist unwahrscheinlich aber möglich – es wäre ein für Handke unübliches Vorgehen und findet sich bei keinem anderen Werk. Die Ausdehnung der Entstehungszeit auf den Winter 1980 hieße, er hätte an der ersten Fassung, zumindest korrigierend, bis Ende Dezember weitergearbeitet. Im Typoskript folgt auf den Schluss des Stücks eine weitere unpaginierte Seite, in der Handke die Niederschrift des Stücks schließlich auf „Herbst \1980/ und Winter 1980/81 (Bl. I*) datierte – diese Version wurde auch ins gedruckte Buch übernommen. Wieder ist diese nun sogar ins Folgejahr verlängerte Datierung anhand der vorliegenden Textfassung nicht nachvollziehbar, Handke dürfte hier die Überarbeitung der ersten und die Niederschrift der zweiten Textfassung in die Entstehungszeit miteingerechnet haben, denn zwei Korrekturen in der fragmentarisch überlieferten zweiten Textfassung (2b) wurden von ihm auf den 23. Dezember 1980 und den 3. Jänner 1981 datiert (ÖLA SPH/LW/W49/1, Bl. 94, 96). Das bedeutet aber zugleich, dass dieses letzte Blatt mit der Angabe der Entstehungszeit dem Typoskript erst nach der Fertigstellung und Überarbeitung der zweiten Fassung beigelegt wurde. Diese erste Textfassung von *Über die Dörfer* unterscheidet sich wesentlich von späteren Versionen des Stücks: sie ist in einigen Passagen länger, in anderen dagegen nicht ausgearbeitet und generell sind die Motive und Dialoge noch nicht in die vom Buchtext bekannte offene, mythische Form gebracht, die gesangsartig-lyrischen Reden sind nicht ausgeformt. Zum Beispiel beginnt das Stück mit einer langen Ansprache von Beatrice, die noch weit entfernt ist von dem kurzen, gereimten Gesang der gedruckten Fassung. Sie wird als Geliebte Gregors eingeführt (Bl. 1) und dezidiert als „Göttin (Bl. 3) bezeichnet – in den späteren Fassungen wird das nicht mehr erwähnt. Auch der Konflikt wird in dieser ersten Textfassung noch subjektiver und deutlicher geschildert (Bl. 3 u. 4).

(kp)

Gesamtfaksimile

TABELLARISCHE DATEN

Titel, Datum und Ort

Eingetragene Werktitel (laut Vorlage):

Über die Dörfer (Dramatisches Gedicht)

Entstehungsdatum (laut Vorlage): 8.10. [Bl. 1] bis 28. November 1980, 12h30 [Bl. 34, 34a]; Sommer, Herbst, Winter 1980 [Bl. II]; Herbst 1980 und Winter 1980/81 [Bl. I*]

Datum normiert: 08.10.1980 bis 28.11.1980

Entstehungsorte (laut Vorlage):

Salzburg

Materialart und Besitz

Besitz: Literaturarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek

Signatur: ÖLA SPH/LW/W48

Art, Umfang, Anzahl:

1 Typoskript 1-zeilig, 38 Blatt, fol. I-II, pag. 1-34, 34 (= fol. 34a), fol. I*, mit eh. Bleistiftkorrekturen

Format: A4

Schreibstoff: Bleistift

Quelladresse: <http://handkeonline.onb.ac.at/node/635>

Stand: 04.05.2014 - 04:31